

Weltunordnung als Thema: Buchvorstellung mit Carlo Masala am 24.05.2023 in der Seidlvilla München

Die große Hoffnung hat sich als Illusion herausgestellt: Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in den Jahren 1989/90 hat sich keine auf Frieden, Wohlstand und Demokratie basierende Weltordnung etablieren können. Woran das liegt, erläuterte der Politikwissenschaftler Professor Carlo Masala von der Universität der Bundeswehr München. Veranstalter waren die Europa-Union München (EUM) und die Europäische Akademie Bayern.

Die Grundthesen der neuen Auflage von Masalas Buch „Weltunordnung – Die globalen Krisen und die Illusionen des Westens“ wurden von EUM-Vorstandsmitglied Gero Kellermann von der Akademie für Politische Bildung in der Seidlvilla in München vorgestellt. Im Anschluss diskutierte er mit Carlo Masala über die vielfältigen Gründe für die derzeitige Krisensituation. Eine der Ursache für die bestehende Weltunordnung sind die militärischen Interventionen des Westens in Konfliktgebieten, wie Masala in dem Buch herausarbeitet hat. Diese brachten weniger Erfolg als vielmehr Verschärfungen der regionalen Instabilitäten wie die Beispiele Afghanistan und Libyen zeigten.

Die USA seien zwar immer noch die weltweit führende Militärmacht, könnten jedoch nicht mehr darauf zählen, dass ihre Machtmittel auch die gewünschten Ergebnisse erzielen. Die EU sei in der Weltwirtschaft weiterhin einer der maßgeblichen Pole. Was die Sicherheitspolitik betrifft, stünden ihre Einflussmöglichkeiten jedoch weit hinter den USA und China zurück, was Masala näher erläuterte.

Die Mitglieder der Europa-Union hatten viel Gelegenheit, Fragen an den bekannten Wissenschaftler Masala zu stellen, der auch ein sehr gefragter Politikberater und Medienexperte ist.

GK

Diskussionsrunde unter der Leitung von Dr. Gero Kellermann (links im Bild) und Politikwissenschaftler Prof. Carlo Masala von der Universität der Bundeswehr München (rechts im Bild)

